

Leise und umweltfreundlich: 13A als E-Bus

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der Grünen Alternative Mariahilf, der Die Wiener Volkspartei Mariahilf und von NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.06.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen Stadtrat Peter Hanke zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, dass auf der Buslinie 13A ein Testbetrieb mit ein oder zwei batterieelektrischen Gelenkbussen durchgeführt wird. Nach positiver Testphase soll die Linie 13A vollständig und dauerhaft auf batterieelektrische Gelenkbusse umgestellt werden.

Begründung

Der 13A ist für die verkehrstechnische Erschließung des Bezirks von erheblicher Bedeutung. Im besonders dicht verbauten Gebiet ist die Auswirkung von Lärm und Schadstoffen stark zu spüren. Um einer gesundheitlichen Beeinträchtigung der Anrainer*innen entgegenzuwirken und die Buslinien für Fahrgäste und Anrainer*innen umweltfreundlicher, attraktiver und mit weniger Lärmemissionen zu gestalten, erscheint die Umstellung auf E-Betrieb ein unverzichtbares Mittel. Des Weiteren ist die Elektrifizierung der Busse ein wichtiger Schritt, um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen. Städte wie Köln (seit 2016), Eindhoven (seit 2016) und Amsterdam (seit 2018) zeigen bereits jetzt, dass die technische Machbarkeit einer Umstellung auf E-Betrieb auch bei großen Gelenkbussen wie dem 13A auf längeren Strecken und in größerer Anzahl an Bussen gegeben ist.

Aktuelle batterieelektrische Gelenkbusse haben bereits eine Reichweite von über 500 Kilometern. Dies entspricht deutlich mehr als der erforderlichen Tages-Kilometer-Leistung eines Busses auf der Linie 13A. Somit wären auch keine Schnellladepunkte an den Endstationen notwendig und die kurzen Wendezeiten weiterhin möglich.

Durch die schnellere Beschleunigung gegenüber Dieselnissen ist von einer schnelleren Umlaufzeit auszugehen, weshalb die um rund 20% geringere Kapazität an Stehplätzen wieder ausgeglichen werden kann.

Verglichen mit anderen Buslinien ist der 13A aufgrund der vielen Steigungen für einen Elektrobetrieb prädestiniert, da hier die Rückspeisung von Bremsenergie besonders gut genutzt werden kann und im Verbrennerbetrieb überdurchschnittliche Lärm- und Schadstoffemissionen auftreten.

Harald Buschbacher